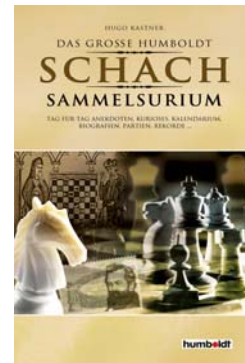


Hugo Kastner
Das große Humboldt Schach Sammelurium



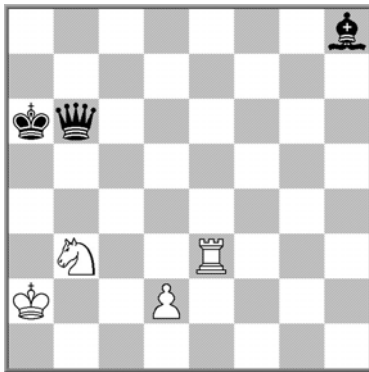
4. Januar

MÖGLICH – UNMÖGLICH!

KALENDER: Ioannis **Nikolaidis** *1971, griech. GM

Leonid **Kubbel** kann mit seinen Studien fesseln wie kaum ein anderer Komponist. Wahnwitz, was er hier auf das Brett zaubert. Darunter das berühmte **Lasker**-Manöver, das als Endspielstudie des Weltmeisters Eingang ins praktische Schach gefunden hat.

Leonid Kubbel → 6. Jan. ♣ 1921



□ **Weiß hält remis**

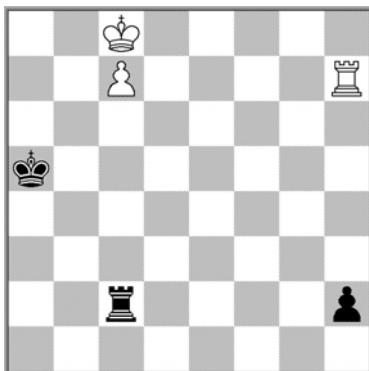
Weiß scheint verloren, ohne ausreichendes Material zur Verteidigung. Aber bekanntlich gibt es auch versteckte Opfer, die nicht so ohne weiteres ausgeschlagen werden können.

▼ Ein unglaublicher, ja paradoxer Zug eröffnet den Kampf um das Remis: **1.Sd4!!** Noch eine Figur wird dem Gegner zum Fraß vorgeworfen. **1...Dxd4**. Auf 1...Dd8 folgt **2.Ta3+ Kb7 3.Tb3+ Kc8 4.Tb8+! Kxb8 5.Sc6+** und remis. Geht der schwarze König bei seinem Fluchtversuch auf c5 oder c7, kann Weiß mit **Se6+** sogar noch gewinnen. **1...Lxd4** wird ebenfalls mit **2.Ta3+**

Kb7 und **Tb3** und remis beantwortet. **2.Ta3+ Kb5 3.Tb3+ Kc4 4.Tc3+ Kd5 5.Td3!!**. Schwarz muss wie paralysiert zusehen, wie nach **5...Dxd3** dem weißen König das Pattloch auf b2 bleibt. *Kunstvoll!*

Emanuel Lasker

Deutsches Wochenschach 1890



□ **Weiß zieht und gewinnt**

Wie so oft, schafft der Superspieler eine sehr partienahe Studie. ▼ **1.Kb7 Tb2+ 2.Ka7 Tc2 3.Th5+ Ka4 4.Kb6 Tb2+ 5.Ka6 Tc2 6.Th4+ Ka3 7.Kb6 Tb2+ 8.Ka5 Tc2 9.Th3+ Ka2(b2) 10.Txh2** Fesselung und Opfer zugleich. **10...Txh2 11.c8D** mit elementarer Gewinnführung.

Praktisch veranlagt!